Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

der Kampf bei la Godine tobte weiter, kein Mensch wußte, was eigentlich da vorne los war."

Zwischen 6 und 7° vorm. traten dann aber die von la Godine abgerückten leeren Fahrzeuge der M.G.K. bei le Clos-le Roi aus dem Wald heraus. Da nahm man an, das Zurückgehen des Bataillons sei eingeleitet, die anderen Teile kämen allmählich nach. Der Abmarsch des I. und II. Batls. auf le Gault wurde fortgesetzt.

In Wirklichkeit waren aber die M.G.Fahrzeuge nur dem starken feindlichen Feuer ausgewichen, und der Befehl zum Abbrechen des Gefechts erreichte die vordere Linie des III. Batls. nicht. So blieb dieses mit den bei ihm befindlichen anderen Teilen (M.G.K., Teile der 5./Ref. 73 und Zug Lt. d. R. Bideau, 2. Ref./Pi. 10,) seinem Schicksal überlassen.

Der Batls.Führer, Hptm. v. Stern, war nach Aufhören des feindlichen Feuers gegen 1° vorm. von la Godine aus mit dem Führer des Pionier-Zuges, Lt. d. R. Bideau, und einigen Pioniergruppen vorgegangen, um die Stellung für das Bataillon zu erkunden. Unmittelbar bei der Ferme konnte diese nicht gewählt werden, da von hier die Straße nach Sézanne nicht einzusehen war; diese sollte aber, wie ausdrücklich befohlen worden war, flankiert werden. Weiter südlich fiel das Gelände zu einer breiten Mulde ab, auf deren Südseite ein langer, flacher Hang anstieg, dessen Höhe anscheinend vom Feind besetzt war. So wurde bei dem nur beschränkte Weitsicht gestattenden Mondlicht die Stellung auf dem halben in die Mulde abfallenden Hang gewählt. Der Pionier-Zug wurde auf die ganze Front verteilt, die fünf Kompagnien rückten ein: rechts eineinhalb Züge der 10., links davon, etwas zurückgestaffelt, die 11., 9. und 12. Komp. Zur Flankierung der Front der drei letztgenannten Kompagnien und der Straße südlich le Clos-le Roi besetzte die M.G.K. die durch die Staffelung der 10. zur 11. Komp. entstandene Lücke. Als Reserve blieben eineinhalb Züge der 10./Ref. 74 und ein Zug der 5./Ref. 73 unter Hptm. Kaddatz in la Godine bei den M.G.Fahrzeugen zurück. Bis die Kompagnien eingerückt waren, das Gepäck abgelegt hatten, die Dreiteilung in Arbeitstrupp, Ablösungstrupp und Schützenschleier zum Schutz der Arbeit erfolgt war und die Schanzarbeiten beginnen konnten, war es 2° vorm. geworden.

„Die Erdarbeiten gestalteten sich ungemein schwierig. Der Boden war in den tieferen Lagen lehmig, der Lehm aber durch die lange Hitzeperiode derartig trocken und hart, daß ein schnelles Fortschreiten der Arbeiten mit dem Infanterie-Schanzzeug ausgeschlossen war. In den höheren Lagen des linken Flügels erwiesen sich die Arbeiten insofern noch schwieriger, als sich unter einer dünnen